

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
**Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn
 hier: Ausbau und Neugestaltung des Breslauer Platzes**
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Stadtentwicklungsausschuss	23.10.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	28.10.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	06.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	13.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat nimmt die Ausführungs- und Gestaltungsplanung des Breslauer Platzes zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung,

1. die notwendigen Abstimmungen mit der KVB fortzuführen, mit dem Ziel, den Ausbau der Verkehrsflächen (Maximinenstraße, nördliche Nebenanlagen und Kreisverkehr Johannisstraße/Goldgasse) im Rahmen der Maßnahme Nord-Süd Stadtbahn ab November 2008 - 2010 durchzuführen. Die Materialien aus dem Gestaltungskonzept sollen dabei verwendet werden.
2. zu prüfen, ob auf eine Signalisierung an den Fußgängerüberwegen Domstraße und Altenberger Straße verzichtet werden kann. Voraussetzung ist eine Zustimmung der Behindertenverbände.
3. die Umsetzung einer Wasserdüsen-/Brunnenanlage auf der zentralen Platzfläche weiter zu verfolgen und die Planungen den Gremien des Rates vorzulegen.
4. die Umgestaltung der Platzflächen nach Abschluss der Stadtbahnmaßnahme durchzuführen.
5. die erforderlichen Vereinbarungen mit der Bahn AG abzuschließen, mit dem Ziel, die DB-Kurzzeitparkplätze auf dem Gelände unter den Gleisanlagen und Teilen des ehemaligen Ämtergebäudes auszubauen.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme <div style="text-align: right;">2,1 Mio. €</div>	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses <div style="text-align: right;">_____ %</div>	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <div style="text-align: right;">_____ €</div>	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten <div style="text-align: right;">_____ € _____ €</div>
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Verkehrsausschuss hat in der Sitzung am 13.03.2007 die Planungsgrundlage zustimmend zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, die Planungen für die Gestaltung des nördlichen Bahnhofsplatzes- Breslauer Platz auf Grundlage der Variante 1 (Kreisverkehr und Radfahrstreifen) weiter auszuarbeiten. Die Rohbaumaßnahmen an der neuen U-Bahn Haltestelle Breslauer Platz sind soweit abgeschlossen, dass die KVB mit der Oberflächenwiederherstellung ab Anfang November 2008 beginnen wird. In der ersten Bauphase werden die Verkehrsflächen am Knoten Johannisstraße/Goldgasse/Maximinenstraße als Kreisverkehr ausgebaut. Voraussichtlich ab Anfang 2009 wird dann in der 2. Bauphase die Abdichtung des Haltestellendeckels im Bereich der Maximinenstraße zwischen Johannisstraße und Domstraße eingebaut. Anschließend erfolgt die Verfüllung der Baugruben und die Oberflächenwiederherstellung, die wegen des komplexen Bauablaufes voraussichtlich bis 2010 andauert. Die eigentlichen Platzflächen zwischen Hauptbahnhof und Maximinenstraße werden erst nach Fertigstellung der Rohbau- und Ausbaugewerke umgestaltet.

Begründung der Dringlichkeit:

Die KVB AG und die Baufirmen haben der Stadt Köln mitgeteilt, dass eine Entscheidung bzgl. des Ausbaustandards im Bereich der Straßenflächen sehr kurzfristig erfolgen muss. Die Abstimmungen mit den Versorgungsträgern sind bereits angelaufen, so dass Angaben zur Oberfläche benötigt werden. Mit dem Bau der ersten Teilflächen (Kreisverkehr Johannisstraße) wird ab November 2008 begonnen. Bei einer Verzögerung ist mit einem Baustopp zu rechnen, der sowohl finanzielle Auswirkungen für die Stadt Köln als auch terminliche Verschiebungen des gesamten Bauablaufes zur Folge hätte.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1-7